

**Regierungspräsidium Stuttgart**  
**Luftreinhalteplan**  
**Stadt Markgröningen NACHTRAG 2**

A 154



Projektleitung: Dipl.-Ing. Dieter H. Stahl  
Mitarbeit: Frau Andrea Flatzek

## **INHALT**

	<b>Seite</b>
0. EINLEITUNG	1
1. MÜNDLICHE BEFRAGUNG DER SPEDITIONEN	5
2. BELASTUNGSZUSTAND	7
3. EMPFEHLUNG	8
LITERATURVERZEICHNIS	9
PLANVERZEICHNIS	9
PLÄNE	10

---

## 0. EINLEITUNG

In einer Besprechung beim Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung UMWELT, am 04. März 2013 wurde festgelegt, dass unsere „Verkehrsuntersuchung Luftreinhalteplan Stadt Markgröningen - NACHTRAG 1“ [3] überarbeitet werden muss, weil insbesondere der zusätzliche Linkseinbiegestrom von der K 1685 aus Fahrtrichtung Unter-/Oberriexingen zur Enzweihinger Steige (B 10) mit ermittelten 50 Kfz/24 h im Güterschwerverkehr >3,5 t vom Landratsamt Ludwigsburg negativ beurteilt wird.

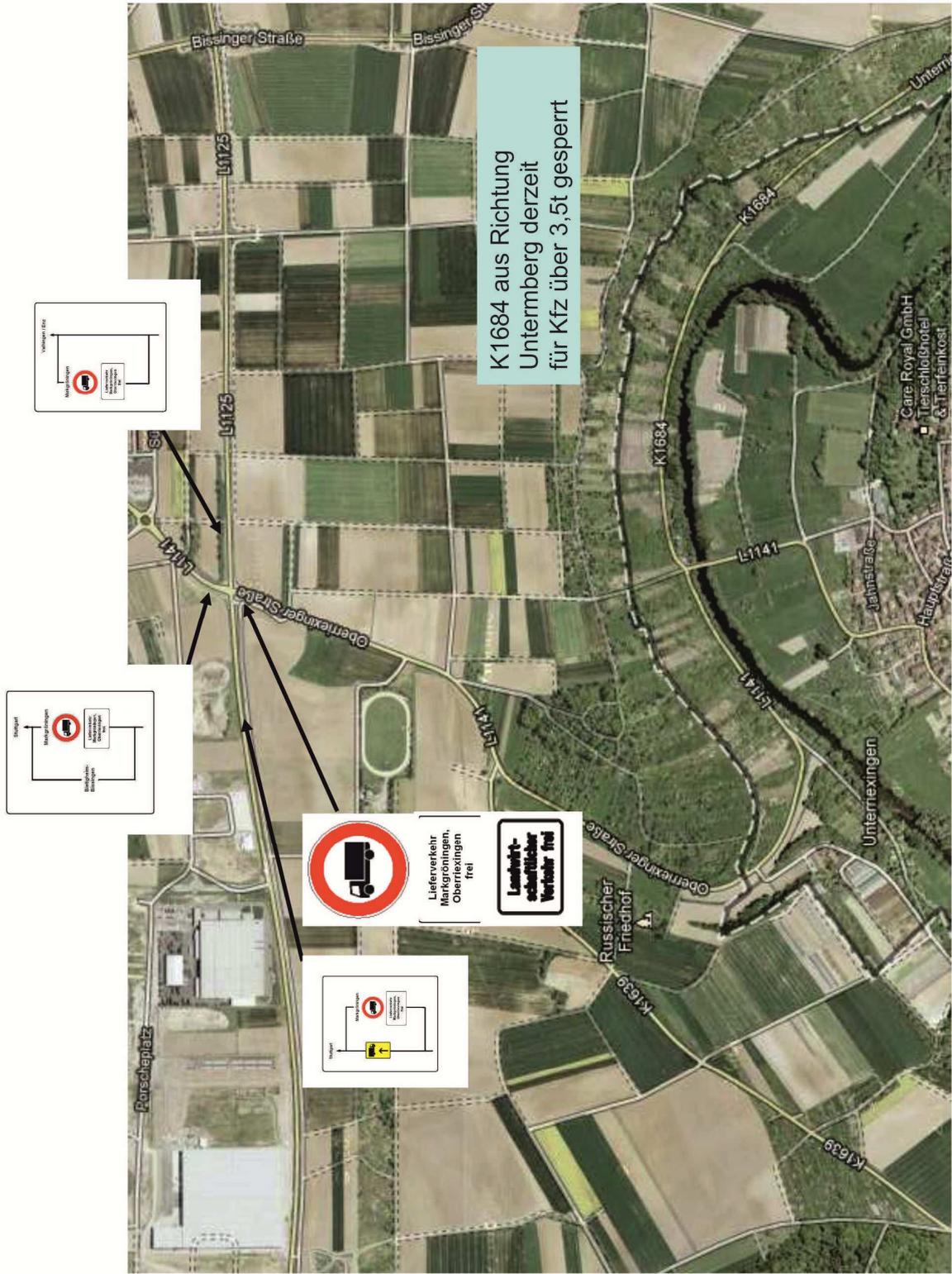
Von der Stadt Markgröningen wurde vorgetragen, dass der Güterschwerverkehr >3,5 t vom und zum Industriegebiet Unterriexingen (Ringerschließung im Zuge der Industriestraße) nach allen Richtungen erlaubt sein sollte.

Das Landratsamt Ludwigsburg hat in Verbindung mit den Referaten 45 und 46 des Regierungspräsidiums Stuttgart in der Folge Beschilderungspläne ausgearbeitet, die folgenden Inhalt haben:

- a) Verbot von Durchgangsverkehren im Güterschwerverkehr >3,5 t **aus** Richtung Sachsenheim (L 1141, L 1125-West und L 1125-Ost) mit ergänzender Beschilderung auf der Oberriexinger Straße (L 1141).

Der Lieferverkehr für die Stadtteile Unterriexingen und Markgröningen sowie für die Stadt Oberriexingen ist hierbei erlaubt.

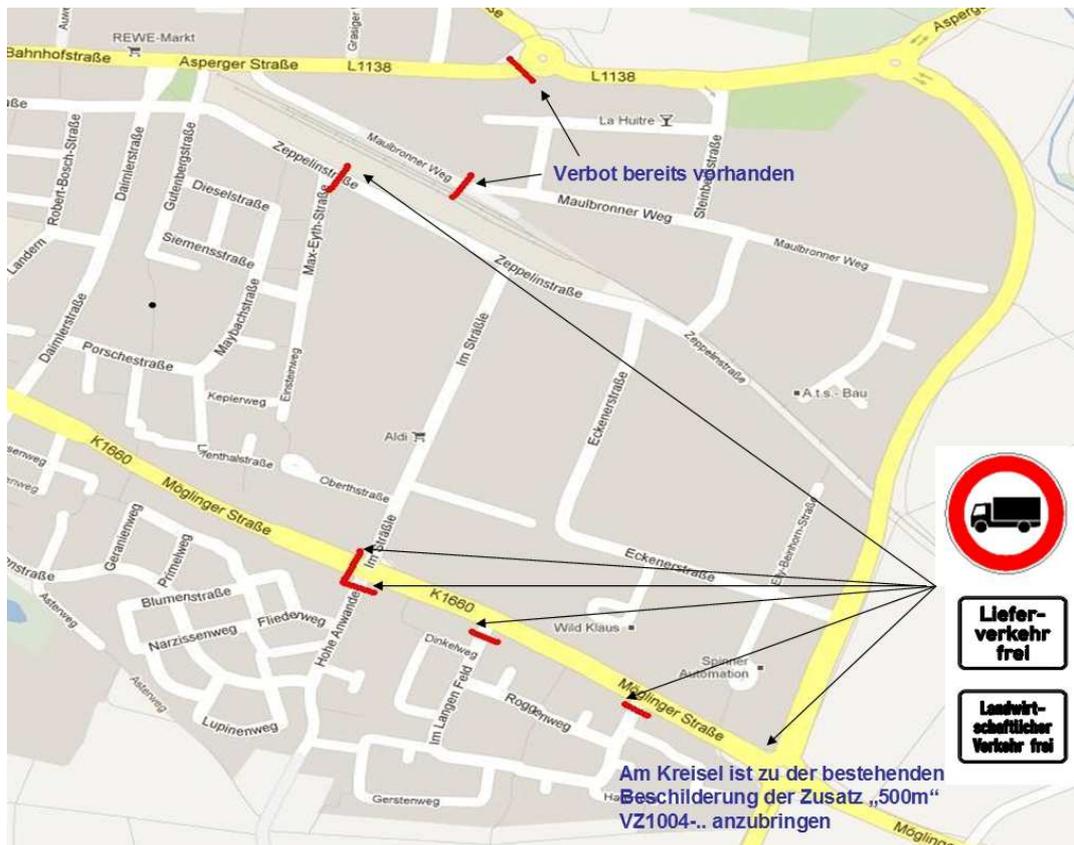
Dieses Konzept hat den Vorteil, dass Linkseinbiegeströme von der K 1685 zur B 10 am Knotenpunkt B 10/K 1685 weitgehend vermieden werden können.



- b) Zusätzlich ist **nach** Einmündung der Großsachsenheimer Straße (L 1141) in die Hauptstraße (L 1141) ein Verbot von Durchgangsverkehren im Güterschwerverkehr >3,5 t mit den Zusatzschildern „Lieferverkehr frei“ (Zeichen 1026-35 StVO) und „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ (Zeichen 1026-36 StVO) vorgesehen. Nach Rücksprache mit Herrn Gernhardt (Referat 45 des RPS) sollte das Zusatzschild „Lieferverkehr frei“ um „Markgröningen“ ergänzt werden.



- c) Im Stadtteil Markgröningen bleibt es bei der bisherigen Regelung auf der L 1138-West und den übrigen Einfallstraßen.
- d) Die vom Landratsamt Ludwigsburg vorgeschlagene Beschilderung für die aus dem Gewerbe- und Industriegebiet MARKGRÖNINGEN-OST (Steinbeisstraße/Zeppelinstraße/Im Straße/Eckener Straße) ausfahrenden Lastkraftwagen und Lastzüge ist Bestandteil dieser Verkehrsuntersuchung (NACHTRAG 2):



Die Untersuchungsergebnisse werden hiermit vorgelegt.

## 1. MÜNDLICHE BEFRAGUNG DER SPEDITIONEN

Da das Verkehrsaufkommen der im November 2012 in Betrieb gegangenen Speditionen DACHSER, EMONS und cargopack nicht in die Verkehrsuntersuchung des NACHTRAGES 1 [3] eingearbeitet werden konnten, waren mündliche Befragungen der maßgebenden Herren am 14. Mai 2013 notwendig.

Die Ergebnisse können wie folgt benannt werden:

### a) DACHSER

Die Spedition DACHSER benutzt ausschließlich Lastzüge und Sattelaufleger mit 40 Tonnen und beliefert die OBI-Baummärkte im südwestdeutschen Raum. Das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen wurde mit jeweils 22 ankommenden und abgehenden Fahrzeugen angegeben. Die Herkünfte lauten [Kfz/24 h]:

18 von der AS LUDWIGSBURG-SÜD (A 81/L 1140)  
2 vom Containerbahnhof Kornwestheim  
2 von der L 1138-West

Die Ziele [Kfz/24 h] wurden mit 13 (AS LUDWIGSBURG-SÜD), 6 (AS STUTTGART-ZUFFENHAUSEN) und 3 (B 10-Pforzheim) angegeben.

Zusammenfassend ergeben sich 44 Fahrzeugbewegungen.

### b) EMONS

Die Spedition EMONS ist im Aufbau befindlich, so dass die in Kürze zu erwartende Verdreifachung des Verkehrsaufkommens in dieser Verkehrsuntersuchung berücksichtigt wurde.

Die Herkünfte [Kfz/24 h] können mit

- Sachsenheim ( 3)  
- L 1138-West ( 9)  
- L 1141-Süd (Münchingen) ( 9)  
- AS LUDWIGSBURG-SÜD (24)

benannt werden.

Die Ziele [Kfz/24 h] lauten:

39 AS LUDWIGSBURG-SÜD  
3 Ditzingen (über L 1141-Süd)  
3 Tamm (über K 1671)

Insgesamt erhält man 90 Fahrzeugbewegungen.

### c) cargopack

Die Spedition cargopack weist ein durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen von jeweils 21 kommenden und 21 abfahrenden Fahrzeugen im Güterschwerverkehr >3,5 t auf. Die Herkünfte und Ziele entsprechen sich und können mit jeweils 7 Fahrten vom/zum Containerbahnhof Kornwestheim und 14 Fahrten von/zur AS STUTTGART-ZUFFENHAUSEN angegeben werden (Summe: 42 Kfz/24 h).

## d) Zusammenfassung

Da bei der Verkehrsumlegung als kleinste Verkehrsstärke 5 Kfz/24 h angesetzt wurden, wurden die jeweils 88 Fahrten/24 h für die ankommenden und abfahrenden Fahrzeuge (Summe: 176 Fahrten/24 h) auf 180 Fahrten/24 h im Güterschwerverkehr >3,5 t aufgerundet, so dass sich insgesamt für die drei Speditionen ergibt:

## Herkünfte:

- Über die L 1138-West:	10 Kfz/24 h
- Über die L 1140-Ost:	50 Kfz/24 h
- Über die K 1671:	5 Kfz/24 h
- Über die L 1141-Süd:	25 Kfz/24 h
<hr/>	
Summe	90 Kfz/24 h

## Ziele:

- Über die K 1671:	5 Kfz/24 h
- Über die L 1140-West/B 10:	5 Kfz/24 h
- Über die L 1141-Süd:	25 Kfz/24 h
- Über die L 1140-Ost:	55 Kfz/24 h
<hr/>	
Summe	90 Kfz/24 h

## 2. BELASTUNGSZUSTAND

Die in [3] genannten Voraussetzungen wie

- Strikte Einhaltung der Fahrverbote
- Übernahme des Fahrtenaufkommens der Schotterwerke Markgröningen (SWM) in Höhe von 300 Fahrten/24 h
- Übernahme des Fahrtenaufkommens der Firma MAGNA (120 Fahrten/24 h)

wurden beibehalten.

Mit diesen Prämissen und den Zusatzverkehren der Speditionen DACHSER, EMONS und cargopack ist ein Belastungsplan für den Güterschwerverkehr >3,5 t entwickelt worden, der auf Plan 05 dargestellt ist.

PLAN 05

PLAN 06

In Verbindung mit dem Differenzplan auf Plan 06, bei dem in **ROT** die Mehrbelastungen und in **GRÜN** die Entlastungen gekennzeichnet wurden, lassen sich im Vergleich zum Belastungsplan der Hauptuntersuchung (Plan 02 in [1]) folgende Feststellungen treffen:

1. Die K 1685 zwischen der B 10 und dem Knotenpunkt L 1141/K 1685 im Stadtteil Unterriexingen erfährt eine Entlastung bis zu 65 Kfz/24 h im Güterschwerverkehr >3,5 t.

2. Die Entlastung auf der nördlichen L 1141 zwischen den Knotenpunkten L 1141/K 1685 im Stadtteil Unterriexingen und dem Knotenpunkt L 1125/L 1141 in Sachsenheim beträgt bis zu 115 Kfz/24h, auf der Markgröninger Straße (L 1141) bis zu 150 Kfz/24h.

PLAN 06

3. Im Stadtteil Markgröningen bewirkt die vorgeschlagene Beschilderung, dass das relevante Straßennetz wie folgt entlastet wird:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| - Unterriexinger Straße (L1141):                         | bis zu 140 Kfz/24 h |
| - Schillerstraße (L 1141):                               | 65 Kfz/24 h         |
| - L 1138-West:   | bis zu 125 Kfz/24 h |
| - Messstelle Grabenstraße:                               | 150 Kfz/24 h        |
| - Östliche Grabenstraße (L 1138):                        | 150 Kfz/24 h        |
| - Straßenzug Bahnhofstraße/<br>Asperger Straße (L 1138): | bis zu 125 Kfz/24 h |
| - Tammer Straße (K 1671):                                | bis zu 95 Kfz/24 h  |
| - Nördliche Graf-Hartmann-Straße:                        | 45 Kfz/24 h         |

4. Geringe Mehrbelastungen ergeben sich auf der K 1671 (Außenquerschnitt) mit 50 Kfz/24 h, auf der nördlichen K 1705 und der Münchinger Straße (L 1141) mit 10 Kfz/24 h und auf der K 1705 (zwischen den Knotenpunkten L 1138/K 1705 und K 1705/Eckener Straße) mit 40 Kfz/24 h.

5. Hauptsächlich bedingt durch das Verkehrsaufkommen der Speditionen DACHSER, EMONS und cargopack mit 180 Kfz/24 h wird die K 1705 vom Knotenpunkt K 1705/Eckener Straße bis zum Knotenpunkt L 1140/L 1141 mit maximal 260 Kfz/24 h erheblich mehr belastet.

PLAN 02

Zum besseren Verständnis fügen wir Plan 02 der Hauptuntersuchung [1] an.

### **3. EMPFEHLUNG**

Wie die zuvor getroffenen Feststellungen zeigen, ist es mit dem Beschilderungskonzept des NACHTRAGES 2 gelungen, einen Belastungszustand im Güterschwerverkehr >3,5 t zu erreichen, der bei unschädlichen Mehrbelastungen auf der K 1705 vor allem bewirkt, dass nahezu keine Linkseinbiegeströme am Knotenpunkt B 10/K 1685 in Enzweihingen auftreten und die Grundbelastung des Knotenpunktes B 10/L 1140 in Schwieberdingen nur unwesentlich überschritten wird.

Das Beschilderungskonzept des Landratsamts Ludwigsburg sollte mithin realisiert werden.

---

---

## LITERATURVERZEICHNIS

- [1] Stahl und Partner  
Luftreinhalteplan Markgröningen  
Ludwigsburg, September 2012
  
- [2] Stahl und Partner  
Stadt Markgröningen  
Verkehrswirksamkeitsstudie Stadtteil Markgröningen  
Verkehrsuntersuchung Stadtteil Unterriexingen  
Ludwigsburg 2010
  
- [3] Stahl und Partner  
Luftreinhalteplan Stadt Markgröningen - NACHTRAG 1  
Ludwigsburg, Januar 2013

## PLANVERZEICHNIS

- Plan 05 Belastungsplan Güterschwerverkehr >3,5 t  
ca.  $DTV_w$  [Kfz/24h]
  
  - Plan 02 Belastungsplan Güterschwerverkehr >3,5 t  
ca.  $DTV_w$  [Kfz/24h]  
Hauptuntersuchung [1]
  
  - Plan 06 Differenzplan  
Plan 02 / Plan 05  
ca.  $DTV_w$  [Kfz/24h]
-

# PLÄNE